Der Bote vom Berg

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde



Ausgabe 4/2016



- * Besinnung s. 3
- * Konzerte s. 4-5
- * Veranstaltungen s. 6-11
- * neue Lektorinnen s. 22
- * Gottesdienstplan s. 26-27
- * Kinderseiten s. 35-43
- * Jugendseiten s. 44-51
- * Freud und Leid s. 32-33

Erntedankfest - November

Liebe Leser und Leserinnen,

der Sommer neigt sich—ob wir das wollen oder nicht dem Ende zu. Bald werden sich die Blätter verfärben und der Herbst wird Einzug halten. Und dann kommen die trü-



ben, dunklen Tage zum Ende des Kirchenjahres. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen im Augenblick kaum vorstellbar. Aber die Artikel und Veranstaltungshinweise in diesem "Boten" haben das Bild des sich zu Ende neigenden Jahres in mir entstehen lassen.

Da geht es vom Erntedankfest, bei dem wir die Fülle des Lebens feiern, bis zum Ewigkeitssonntag, an dem wir die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres aus unserer Gemeinde betrauern.

Und da ist eine ganze Menge zusammengekommen, an Rückblicken auf das, was bei uns gewesen ist, und an Hinweisen auf das, was wir in den nächsten Wochen machen werden. Konzerte und Gottesdienste, Berichte aus dem Gemeindeleben und vor allem ganz viele Seiten für Kinder und Jugendliche.

Mit 52 Seiten ist das ein ziemlich umfangreiches Heft geworden. Stöbern und gucken Sie selbst. Sicher entdecken Sie das eine oder andere, das für Sie interessant ist.

Ich freue mich, wenn wir uns an der einen oder anderen Stelle sehen.

Sonnige Grüße

Ihre Pfarrerin Edda Deuer

Foto: Rainer Sturm@pixelio

Danken ver andert unsund unser Leben!

folgende Anzeige:

"Ich danke Gott und dem Opelfahrer, der am xxx auf der Bundesstraße … einen schweren Unfall verhindert hat, an dem ich aufgrund meines Überholens schuld gewesen wäre. Vermutlich haben Sie mir das Leben gerettet."

Drei Tage später erscheint in derselben Zeitung eine weitere Anzeige: "Noch mal Schwein gehabt! Der Opelfahrer."

Danken ist nicht selbstverständlich. Da, wo der eine dankt, denkt der andere an Zufall und Glück. Danken ist nicht leicht!

Viel einfacher sind andere Deutungen unseres Lebens: Aber ist es wirklich nur Glück, wenn etwas gut ausgeht? Ist es nur zufällig noch mal gut gelaufen, wenn die Ernte doch noch ganz passabel war? Hinter dem Glück könnte doch viel mehr stehen.

Für uns Christen und Christinnen ist es Gott, der genug Gutes für uns auf Vorrat hat. Er lässt das Korn auf den Feldern und die Äpfel an den Bäumen wachsen. Dem Autofahrer bei dem riskanten Überholmanöver schickt er gleich eine ganze Anzahl seiner Engel. Und da könnten Sie noch viele andere Beispiele erzählen.

Sicher, Gottes Güte und seine guten Aktionen lassen sich nicht beweisen. Und doch sehe ich seine Handschrift, wo etwas gelingt. Ich sehe seine Spuren dort, wo das Leben gelingt. Ich sehe Gottes Freude am Leben, wenn er uns die Sonne, das Wasser und die Erde gibt.

Eine geniale Idee - eben Gottes Einfall und kein Zufall.

Eine letzte Frage: Kann man etwas tun, um dankbarer zu werden? Dankbarkeit lässt sich nicht erzwingen, wohl aber einüben. Vielleicht beginnt ja alles damit, dass ich mir Zeit nehme, mich an das zu erinnern, was gut war und was gelungen ist. Und vielleicht entwickelt sich ja daraus eine Freude an dem, was ich empfangen habe und was ich nicht durch Leistung mir selbst zuschreiben kann. Dann bin ich schon dicht am Danken und dem, was das Erntedankfest will.

Lassen wir uns dazu einladen! Ihre Pfarrerin Edda Deuer

Bach und seine Verehrer

An der Ratzmann-Orgel Lukas Stollhof

Lukas Stollhof studierte Kirchenmusik und Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Orgel bei Prof. Dr. Ludger Lohmann in Stuttgart und am Conservatorium van Amsterdam. Er absolvierte außerdem u.a. den Zusatzstudiengang Chorleitung/Oratorium/Vokalensemble.



Stollhof war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe (u. a. Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs 2011 in München und des Bachwettbewerbs 2008 in Leipzig) und Träger des Kulturpreises "Junge Künstler" der Stadt Neuwied (2000). Bei Orgelkonzerten im In- und Ausland kommt sein breit gefächertes Repertoire vom Frühbarock bis zur Moderne zum Einsatz. Seine musikalische Vielseitigkeit zeigt sich nicht zuletzt in Komposition und Aufführung eigener Werke. Rundfunk- und CD-Aufnahmen ergänzen seine musikalische Tätigkeit.

Beginn: 17:00 Uhr (Einlass 16:30 Uhr) Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Oratorienkonzert zum 1. Advent



Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Das Alexanderfest / Dettingen Te Deum
Kurt-Thomas-Kammerchor,
Telemann-Ensemble Frankfurt
Leitung: Andreas Köhs
Solisten: Gabriele Hierdeis (Sopran),
Georg Poplutz (Tenor), Daniel Starke
(Bass)

Beginn: 19:00 Uhr (Einlass 18:00 Uhr) Eintritt: VVK 15 Euro, Abendkasse 17 Euro

Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem

Kantorei Gelnhausen, Evangelische Kantorei Oberursel, Kammerphilharmonie Rhein-Main Leitung: Bezirkskantor Sascha André Heberling

"Seit Bachs h-Moll-Messe und Beethovens Missa solemnis ist nichts geschrieben worden, was auf diesem Gebiete sich neben Brahms' Deutsches Requiem zu stellen vermag" - so hymnisch urteilte der schwer zu begeisternde Wiener Musikkritiker Eduard Hanslick.



Tatsächlich gehört das Requiem seit seiner Uraufführung 1868 im Bremer Dom zu den populärsten Werken des Hamburger Komponisten. Anders als traditionell üblich, hat Brahms nicht die Liturgie der Totenmesse vertont, sondern mit Texten aus der Bibel eine Musik des Trostes und der Zuversicht "für alle, die da Leid tragen", geschaffen.

Im Zentrum steht die Jahreslosung für 2016 "Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet".

Beginn: 17:00 Uhr (Einlass 16:00 Uhr) Eintritt: VVK 18/15/12 Euro, Abendkasse 20/17/14 Euro (Nummerierte Sitzplätze)

Friedensgottesdienst am 4.11. in der Bergkirche



Im Mittelpunkt der diesjährigen Friedensdekade stehen neue und alte Kriegsspuren, wie der jetzige Bundeswehreinsatz in Syrien oder der Überfall auf die Sowjetunion vor 75 Jahren. Gegen den Export von Kleinwaffen, durch die weltweit die meisten Kriegsopfer sterben, werden Unterschriften gesammelt. Kriegsspuren sind Warnung und Ansporn, Krieg zu verhindern und zivile Lösungen für Konflikte zu suchen.

Dem möchten wir im ökumenischen Friedensgottesdienst am 4. November um 19.00 Uhr in der Bergkirche nachgehen.

Ankommen

Der Buß- und Bettag ist für uns als evangelische Christen und Christinnen ein Tag der Besinnung und Neuorientierung im Leben. Der Tag dient dem Nachdenken über individuelle und gesellschaftliche Irrtümer und lädt zur Umkehr ein.



Der Feiertag hat - obgleich er 1995 zur Finanzierung der Pflegeversicherung geopfert wurde - noch immer seinen festen Platz in unserem kirchlichen Festkalender. Darum laden wir am Nachmittag um 15.00 Uhr in den Rot-Kreuz-Raum nach Roth und um 19.00 Uhr in die Berakirche zu einem Gottesdienst ein. (Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel: 06051 14060).

Das Plakat der diesjährigen Bußtagskampagne zeigt einen Zaun, in Kreuzform durchbrochen. Irgendetwas ist da an der Grenze liegengeblieben, aber das Kreuz hat die Grenze durchlässig werden lassen. Um Zäune und Grenzen wird es also gehen und um Gott, der unsere Zäune und Grenzen durchkreuzt. Gott, sei Dank!

Komm, Herr Jesus, sei Du unser Gast

Vor dem Essen dafür zu danken, dass wir ausreichend zu essen haben, ist eine ebenso gute Tradition wie einmal im Jahr—am Erntedankfest—Gott dafür zu danken, dass wir alles haben, was wir zum Leben brauchen. Dabei machen wir uns bewusst, dass es nicht allein an unserem Tun liegt, weil es den Segen Gottes braucht, damit Leben "wachsen und gedeihen" kann.

Im diesjährigen Gottesdienst zum Erntedankfest wollen wir dem nachgehen.

Außerdem werden wir Kathrin Rehbein und Lena Schubert in ihr Amt als Lektorinnen einführen und Barbara Habermann, die sich in der Kulturarbeit unserer Gemeinde 11 Jahre in höchstem Maße engagiert hat, verabschieden.

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am 2. Oktober um 10.30 Uhr in der Bergkirche mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal auf die "Kochbuchidee" verweisen.

Wer Jesus einlädt, kann sich auf allerhand gefasst machen. "Komm, Herr Jesus, sei unser Gast!" – das klingt harmloser, als es ist. Jesus kommt selten allein, er ist und isst selten allein. Kurz zuvor hatte Jesus selbst eingeräumt, dass ihm grad in dieser Hinsicht bereits ein Ruf vorauseilt: Er isst und trinkt, und Ihr sagt: "Siehe, ein Schlemmer und Weintrinker, ein Freund von Zöllnern und Sündern."

Jemanden zum Essen einladen oder zum Essen eingeladen werden, das ist ja nicht nur im Orient mit seiner sprichwörtlichen Gastfreundschaft ein Zeichen von Gemeinschaft, Freundschaft, Zuneigung.

Was würden Sie also kochen, wenn Jesus übermorgen bei Ihnen zu Gast wäre?

Damit aus dieser Frage ein Kochbuch entstehen kann, brauche ich Ihre und Eure Rezepte! Am besten bis zum 17. Oktober per Mail, per Post oder direkt in meinen Briefkasten.

Ihre Pfarrerin Edda Deuer



Kleidersammlung für Bethel

Brauchen Sie in Ihrem Kleiderschrank Platz für neue Mode?

Seit vielen Jahren werden in unserer Kirchengemeinde Altkleider für Bethel gesammelt.

Wenn Sie also getragene, aber gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke haben, von denen Sie sich trennen möchten, dann können Sie diese in verschnürten Kleiderbeuteln an den unten genannten Sammelstellen abgeben.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt. Kleidersäcke sind bei

Bedarf in den Pfarrämtern oder im Gemeindebüro erhältlich.

Sie können Ihre Kleiderspende in unserer Gemeinde jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr an folgenden Adressen abgeben:

Rothenbergen: Evangelisches Gemeindezentrum, Rohrstr. 2
 Lieblos: Paul-Gerhardt-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
 Gettenbach: Fam. Habermann. Eichelkopfstr. 25

Gettenbach: Fam. Habermann, Eichelkopfstr. 25
 Mittel-Gründau: Evangelische Kapelle, Wiesenweg

5. Roth: Kirchraum, Unterstr. 2

6. Hain-Gründau: Evangelischer Gemeinderaum, Hainstr. 96

7. Niedergründau: Gemeindehaus an der Bergkirche, Schieferbergstr. 33

Achtung: !!bren umstellen!

Nicht vergessen!!!

Am Sonntag, dem 30. Oktober 2016, werden die Uhren wieder eine Stunde zurückgestellt – die Nacht ist also eine Stunde länger.



Thementag Reformation und Eine Welt'

6. November 2016 in Gelnhausen

Mit dem Themenjahr *Reformation und Eine Welt* weitet sich im Rahmen der Reformationsdekade der Blick auf die Eine Welt. "Die Reformation ist Weltbürgerin geworden", sagte der Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes, Pfarrer Martin Junge, kürzlich. Der reformatorische Blick führt über das eigene Leben hinaus.

In der Schrift ,Von der Freiheit eines Christenmenschen' hat Martin Luther dies beschrieben. Seine reformatorische Erkenntnis und die aus dem Evangelium gewonnene Freiheit emanzipierte von der Bindung an das, was das Leben hinderte, und machte frei, für andere da zu sein (Gal 5,1) in der Welt und für diese Welt Verantwortung zu übernehmen.

Auf vielfältige Weise sind wir heute in der globalisierten Welt miteinander verbunden. Die großen Herausforderungen unse-

rer Zeit – Klimawandel, Endlichkeit der Ressourcen, Bedrohung der Artenvielfalt etc. – machen uns bewusst, wie alles und jedes zusammengehört. Wir wissen: Unser Lebensstil ist nicht zukunftsfähig. Wir leben auf Kosten der Menschen im globalen Süden und auf Kosten unserer Enkel.

Was ist in dieser Situation die Aufgabe von uns Christinnen und Christen? Welche Spiritualität brauchen wir, um in den gegenwärtigen Herausforderungen einen deutlichen und zukunftsfähigen Standpunkt vertreten zu können?

Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Marienkirche, zu dem wir herzlich einladen.

11.00 - 14.00 Uhr Podiumsdiskussion im Romanischen Haus mit Pfrin Katrin Klöpfel, Dr. Wolfgang Kessler (Publik Forum), Dr. Boniface Mabanza und Pfr. Jürgen Reichel, Moderation: Prof. Dr. Siegfried Krückeberg, Medio Frankfurt.

Veranstaltende:

Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen mit dem Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises

Adventsbasar am 1 Advent – 27 November Pfarrerin Nicole Oehler bittet in ihrem jungsten Spenden-

Pfärrerin Nicole Oehler bittet in ihrem jüngsten Spendenbrief aus Santiago de Chile um Unterstützung des dortigen Schulzentrums COLEGIO BELÉN O' HIGGINS.



Sie schreibt: "Mit den erwähnten staatlichen Subventionen können wir zwar den Schulbetrieb aufrechterhalten, aber leider reichen die Mittel dennoch nicht für alles Notwendige aus. Es sind banale Dinge, für die das Geld oft fehlt und die den Alltag erheblich erschweren - eine veraltete Telefonanlage z.B. Auch die fehlende Alarmanlage und ein defekter Zaun machen uns zunehmend Sorge, da schon manche Schule ausgeraubt wurde (Computer z.B.).

Das größte zusätzlich zu finanzierende Projekt ist und bleibt allerdings der notwendige **Anbau**. Sobald die Genehmigungsprobleme gelöst sind und der Plan steht, werden wir darüber neu informieren. Außerdem steht die **Außenund Innenrenovierung unserer Kapelle** an. Denn der Putz bröckelt merklich!

Diesem Aufruf aus den Armenvierteln Santiagos wollen wir gerne wieder folgen,

und zwar mit unserem BASAR am 1. ADVENT (27. Nov.): 14.00 Uhr - Gottesdienst (Bergkirche) 15.00 Uhr - Basar im Dorfgemeinschaftshaus mit Kaffee und Kuchen

KOMMEN SIE! ES LOHNT SICH! Ihr Arbeitskreis Belén

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde

"Auf dem Berg"

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth,

Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

Aktionsnachmittag für Kinder

Am 29. Oktober laden die Mitarbeiterinnen der evangelischen öffentlichen Bücherei alle Kinder zu einem

Aktionsnachmittag rund um das Buch "Rico, Oskar und die Tieferschatten" von Andreas Steinhöfel ein. Der Beginn ist um 14.00 Uhr in der Grundschule in Hain-Gründau in der Klammbornstraße, und die Veranstaltung endet um 16.00 Uhr.

Die Aktivitäten orientieren sich an dem Inhalt des Buches. Sie werden jetzt natürlich noch nicht verraten, denn Neugierde und Spannung auf den Nachmittag sollen erhalten bleiben. Die Mitarbeiterinnen freuen sich auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen, die mit dieser Veranstaltung ihre Herbstferien ausklingen lassen möchten.



Für das Bücherei-Team: Annette Gräbner

Reformationsfest

2017 feiern wir Reformationsjubiläum. 500 Jahre nach der

Veröffentlichung der 95 Thesen von Martin Luther wird es viele Veranstaltungen, Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen geben. 500 Jahre nach den Anfängen protestantischen Christentums ist es an der Zeit, sich der eigenen Wurzeln zu versichern und die Standpunkte zu überprüfen.

"Hier stehe ich und kann nicht anders!" - soll Luther vor dem Reichstag in Worms gesagt haben. Wo stehen wir eigentlich? Was können wir und was nicht? Darüber wird im Lutherjahr nachzudenken sein.



Wir wollen das "Lutherjahr" mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Vortag des Reformationsfestes "einläuten". Dazu laden wir herzlich für Sonntag, den 30.10.2016 um 10.30 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst in die Bergkirche ein.

Fusion mit Breitenborn Gemeindehaus Niedergründau eine

Gemeindeversammlung statt, auf der alle Interessierten Gelegenheit hatten, sich über die im Zuge der Fusion der Kirchengemeinde Auf dem Berg mit der Kirchengemeinde Breitenborn anstehenden Veränderungen zu informieren sowie sich mit Fragen, Kritik und Anregungen in den Fusionsprozess einzubringen.

Im Folgenden noch einmal das Wichtigste in Kürze:



1. Neuzuschnitt der Pfarrbezirke:

Die vier Pfarrbezirke der Kirchengemeinde Auf dem Berg werden ab dem 1. Januar 2017 so aussehen:

Pfarrbezirk I (Pfrin. Jardas und Pfrin. Ehlers): Niedergründau und Rothenbergen-Nord (unverändert)

Pfarrbezirk II (Pfr. Haunert): Lieblos und Rothenbergen-Süd

Pfarrbezirk III (Pfrin. Berk): Hain-Gründau und Mittel-Gründau (unverändert)

Pfarrbezirk IV (Pfrin. Deuer): Roth, Gettenbach und Breitenborn.

2. Neuer Gottesdienstplan

Zum Jahresanfang 2017 tritt ein neuer Gottesdienstplan in Kraft. Er sieht vor, dass künftig zweimal im Monat ein gemeinsamer Gottesdienst stattfindet, von denen der eine in der Bergkirche ist und der andere jeweils abwechselnd in Lieblos, Hain-Gründau, Mittel-Gründau, Breitenborn und Rothenbergen. An den übrigen Sonntagen und in Roth am Samstag wird in allen acht Orten unserer Kirchengemeinde ein Gottesdienst angeboten.

3. Neustrukturierung der Konfirmandenarbeit

Bereits jetzt werden die Konfirmanden des Jahrgangs 2017 aus Breitenborn gemeinsam mit denen der Kirchengemeinde Auf dem Berg unterrichtet. Konfirmationsort wird auch in Zukunft für alle Konfirmandengruppen die Bergkirche sein.



Anderer Advent

ist der wohl bekannteste Adventskalender im deutschsprachigen Raum. Und jedes Jahr kommen mehr Leser hinzu: **Der Andere Advent** begleitet mit hintersinnigen Texten und berührenden Bildern durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Vom 26. November 2016 bis 6. Januar 2017 begleitet "Der Andere Advent" seine Leserinnen und Leser mit Texten und Bildern, die aufleuchten lassen, was uns an Weihnachten wirklich erwartet.

Zwölf Minuten Stille – gönnen Sie sich jeden Tag diese kleine Kalenderzeit! Von Wegen durch die Welt und zu Gott erzählen Gedichte und Geschichten von Hilde Domin, Arno Geiger, Eckart von



Hirschhausen und Meister Eckart sowie vielen anderen. Lebendige Bilder bringen Farbe in den Advent – und am Nikolaustag erwartet Sie ein farbenfrohes Geschenk.

Der Andere Advent ist eine gute Möglichkeit, dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur zu kommen. Zwei Kalenderblätter für jeden Tag, meist mit Bild, oft mit einer Geschichte oder einem Gedicht. Egal, ob Sie den Anderen Advent am Morgen lesen und die Worte mit in den Tag nehmen oder am Abend und sich so einen ganzen Tag lang auf ein paar ruhige Minuten am Abend freuen können, der Andere Advent ist ein besonderer Begleiter durch die Adventszeit.

Wer diesen besonderen, "anderen" Adventskalender bestellen möchte, kann das bei:

Susanne Abraham, Fischers Allee 18, 22763 Hamburg

Tel.: (040) 47 11 27 27 oder Fax.: (040) 47 11 27 77 oder

mail: vertrieb@anderezeiten.de;

www.anderezeiten.de.

Jubil⊠umstreffen **≥25 Jahre erneuerte Partner**-

Am Wochenende vom 20. bis 22. Mai 2016 konnten wir unsere 25 Jahre geschwisterliche Partnerschaft im Zinzendorfhaus in Neudietendorf feiern! Wir, das sind die evangelischen Kirchengemeinden Schora-Moritz und Vehlitz bei Magdeburg, Holzdorf bei Wittenberg und unsere Gemeinde "Auf dem Berg". Höhepunkt und Festtag war Samstag, der 21. Mai 2016.



Kaum zu glauben, wie schnell die Jahre vergangen sind seit der Wende 1989 und unseren ersten Besuchen 1991 in Vehlitz und Schora sowie 1992 in Holzdorf. Damals blühte das zarte Pflänzchen Partnerschaft auf. In all den Jahren haben wir, die Schwestern und Brüder, uns jedes Jahr in Begegnungs- und Arbeitstreffen gegenseitig immer mehr kennen- und schätzengelernt. Wir konnten uns in den Arbeitstreffen miteinander über unsere Aufgaben und Schwierigkeiten austauschen sowie manche Anregung, Hoffnung und Mut mit in unsere Gemeinden nehmen. Es entstanden Freundschaften, auch über die offiziellen Begegnungen hin-

aus. Dieser Erfolg liegt vielleicht auch an dem Ort unserer Arbeitstreffen, dem Zinzendorfhaus in Neudietendorf bei Erfurt. Zum einen liegt es zentral zwischen unseren Gemeinden, zum anderen sind die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liebevoll bemüht, unseren Aufenthalt so schön wie möglich zu gestalten, und sie unterstützen uns in organisatorischen Dingen. Dazu kommt das Ambiente, das das Haus, die Wohn- und Gartenanlagen bieten.

Waren und sind das nicht Gründe genug, mit unserem Gott zu feiern und ihm für sein Geschenk zu danken?

Am Freitag reisten die Schwestern und Brüder aus Vehlitz mit Pfarrer Seils und wir aus Gründau und Roth am Nachmittag an. Vor und bei dem Nachmittagskaffee begrüßten wir uns herzlich. Anschließend bauten wir eine Ausstellung mit Fotos und Texten über unsere fünfundzwanzigjährige Partnerschaft im Scharnierzimmer auf, das uns fast immer als Tagungsraum diente. Da kamen natürlich alte Erinnerungen hoch und so mancher Ruf: "Ach, schau mal!" und "Weißt du noch?", war zu vernehmen.

Am Samstag, dem großen Festtag, kamen die Schwestern und Brüder aus Schora und Holzdorf dazu. Den Festgottesdienst feierten wir im Andachtsraum, dem "Raum der Stille". Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Michael Seils, Pfarrer des Kirchspiels Gommern, zu dem die Kirchengemeinde Vehlitz gehört, gehalten. Zu Beginn gedachten wir all der Brüder und Schwestern aus unseren Gemeinden, die gerne

dabei gewesen wären, aber aus gesundheitlichen, terminlichen Gründen oder wegen eines familiären Trauerfalles nicht dabei sein konnten. Höhepunkte des Gottesdienstes waren das Fürbitte-Gedenken an die verstorbenen Schwestern und Brüder unseres Partnerschaftskreises und das Abendmahl. Musikalisch begleitet wurden wir von Frau Baumbach, Organistin der Kirchengemeinde Neudietendorf, am Klavier.



Fotos: Annegret Graßhoff

Bei einem guten Kaffee und Kuchen konnten wir anschließend in der Cafeteria uns über die vergangenen Jahrzehnte, Neuigkeiten in den Gemeinden und auch über persönliche Dinge geschwisterlich austauschen. In einer kleinen Ansprache hielt Herr Menzel noch einmal einen kleinen Rückblick über die Stationen unserer Partnerschaft und verlas Grußworte der Vertreterinnen und Vertreter der Landeskirchen Mitteldeutschland und Kurhessen-Waldeck sowie der Pfarrerinnen und Pfarrer, die während ihrer Zeit in den Gemeinden die Partnerschaft aktiv begleitet haben. Nach dem Abendessen mussten uns die Schwestern und der Bruder aus Schora wieder verlassen und sich auf den Heimweg begeben.

Es war ein schönes und fröhliches Jubiläum, wie eine große Familienfeier! An dieser Stelle sei nochmals allen gedankt, die zum Gelingen beigetragen haben. Besonders ein Dank an Pfarrer Seils, die Schwestern und Brüder des Organisationsteams, Frau Baumbach für die musikalische Begleitung im Gottesdienst und nicht zuletzt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zinzendorfhauses, die uns wieder herzlich aufgenommen und bewirtet haben!

Werner Menzel

Mit gro em Aufgebot in den Zegemäßig die ehrenamtli-

chen Deutschkurse in Rothenbergen in Anspruch nehmen, besuchten kürzlich zusammen mit ihren neun Lehrerinnen und Lehrern den Frankfurter Zoo. Die Teilnehmenden hatten sich zuvor in ihren Deutschkursen intensiv mit Natur und Umwelt beschäftigt, sodass die Exkursion bestens vorbereitet wurde. So startete die Gruppe am späten Vormittag mit einem Bus von Gründau-Lieblos nach Frankfurt am Main, um die Tiere im Zoo zu besuchen.

Die Teilnehmer aus Gründau (zwischen 7 und 42 Jahre alt) bestaunten die Fauna der Welt in acht Kleingruppen, die jeweils von einem ehrenamtlichen Betreuer begleitet wurden. Dabei waren die Asylbewerber sehr interessiert, da sie, wie sie erzählten, viele Tiere nur aus dem Fernsehen und aus Berichten kannten. Besonders die 22 Kinder, die ebenfalls an diesem Ausflug teilnahmen, waren von den großen Tieren beeindruckt. Viele Fotos, Videos und Selfies mit den Tieren erinnern nun an diesen Ausflug.



"Mit über 70 Personen eine Exkursion zu unternehmen, bereitete uns im Vorfeld doch einiges an Kopfzerbrechen", erklärte Christopher Hustedt, Leiter der ehrenamtlichen Deutschkurse, mit einem kleinen

Schmunzeln, "aber wir sind sehr froh, dass dieser Ausflug doch so entspannt ablief und die Flüchtlinge das Angebot so gut angenommen haben." Besonders bedankt sich Herr Hustedt bei den Mitstreitern, die diese Arbeit und den Ausflug überhaupt erst möglich machten und machen. Die ehrenamtlichen Deutschkurse finden mehrfach wöchentlich in den Räumen der Anton-Calaminus-Schule (ACS) in Rothenbergen statt und sind ein Kooperationsprojekt der evangelischen Kirchengemeinde "Auf dem Berg", der Gemeinde Gründau und der ACS. Weitere Informationen und Eindrücke gibt es online unter www.fluechtlingshilfe-gruendau.de.

Ver⊠nderungen im Jugendausschuss

Seit Mitte 2013—nach dem Weggang von Pfarrer Matthias Franz—haben Pfarrerin Kerstin Berk und Christopher Hustedt, der schon seit 2008 Mitglied des Ausschusses war, sich die Leitung des Jugendausschusses geteilt. Jetzt ist es an der Zeit, die Schwerpunkte der Arbeit zu verlagern. Kerstin Berk wird sich mehr in der kirchenmusikalischen Arbeit und Christopher Hustedt noch mehr in der Flüchtlingsarbeit engagieren.



Mit Anja Kultau, seit Sommer 2013 im Kirchenvorstand und auch im Jugendausschuss, gibt es eine neue kompetente Ausschussvorsitzende, die die Jugendarbeit unserer Gemeinde auch nach außen vertreten wird.

Herzlichen Dank an Kerstin Berk und Christopher Hustedt für all ihr Engagement. Und alle guten Wünsche für Anja Kultau.

Für den Kirchenvorstand: Pfarrerin Edda Deuer

Yer⊠nderungen im Gemeindeb üre

gendarbeiterinnen, eine halbe Kantorenstelle und viele nebenamtliche Organistlnnen, ein hauptamtlicher und viele nebenamtliche Küster, um die 8000 Gemeindeglieder und - "Gott sei Dank! viele Ehrenamtliche Das ist eine große Gemeinde und bringt viel Arbeit fürs Büro. Um besser arbeiten zu können, haben wir die Öffnungszeiten des Gemeindebüros dem Bedarf angepasst.



Das Gemeindebüro, Paul-Gerhardt-Straße 2, in Gründau-Lieblos ist für Sie ab sofort geöffnet montags, donnerstags und freitags von 10.00-12.00 Uhr und mittwochs von 15.00 – 18.00 Uhr .

Die v. Bodelschwinghschene Stiftungen Bethelbei

Herrn Pastor Ulrich Pohl, dem Vorstandsvorsitzenden der Stiftungen der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, zu machen.

Das Wort Bethel kommt aus dem Hebräischen und heißt »Haus Gottes«. Dieser Name ist Programm für die v. Bodelschwinghschen-Stiftungen-Bethel. »Gemeinschaft verwirklichen«, so heißt die Vision Bethels.

Darunter versteht Bethel das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen in ihrer Verschiedenheit. Mehr als 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich für kranke, behinderte, pflegebedürftige oder sozial benachteiligte Menschen. Die zentralen Arbeitsgebiete der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel sind: Behindertenhilfe, Epilepsiebehandlung und –forschung, Altenhilfe, Psychiatrie, Jugendhilfe, Hilfen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten. Hier werden jährlich mehr als 200.000 Menschen beraten, betreut und versorgt. Zu Bethel gehören Einrichtungen in acht Bundesländern.



In diesem Artikel will ich die **Brockensammlung** etwas näher vorstellen, die von unserer Kirchengemeinde jährlich unterstützt wird. Wer mehr über die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel erfahren will, findet im Internet unter www.bethel.de ausführliche Informationen.

Die Brockensammlung, kurz Brosa genannt, ist in einem eigenen großen Gebäude untergebracht. Über

dem Eingang kann man den Schriftzug »Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme« (Joh. 6,12, Speisung der 5000) lesen. 1890 entstand die Sammelstelle auf Anregung des kranken Kaufmanns Karl Schnitger. Heute bietet sie vielen Menschen mit Behinderungen einen WfbMArbeitsplatz (WfbM = Werkstatt für behinderte Menschen). Bundesweit werden Kleidersammlungen durchgeführt (Mitglied im Dachverband »Fair-Wertung«). Die Läden der Brosa bie-



ten von Bekleidung über Haushaltswaren bis zu wertvollen Antikgegenständen eine breite Angebotspalette.

Aus der ursprünglichen Aufgabe der Brockensammlung, gut erhaltene Kleidung und Sachspenden zu sammeln und an Bedürftige weiterzugeben, ist im Laufe der Zeit ein gut sortierter Secondhand-Verkauf erwachsen, dessen Erlöse der v. Bodelschwinghschen Stiftung zugutekommen.

In dem vielseitigen Sortiment finden Bedürftige und Secondhand-Begeisterte Bekleidung, Schuhe, Accessoires, aber auch Haushaltswaren, Möbel, Bücher, Antiquitäten und Schmuck zu erschwinglichen Preisen. Die Brosa-Shops und -Basare sind nach Produkten sortiert und bieten so einen geordneten Überblick über das Warenangebot.

Mit Briefmarken helfen

Keine Briefmarke in den Papierkorb – das ist die Philosophie der Briefmarkenstelle Bethel.

Das Konzept bewährt sich immerhin seit über 125 Jahren. Dank der Briefmarkenspenden konnten viele sinnvolle Arbeits- und Beschäftigungsplätze für Menschen mit Behinderungen geschaffen und erhalten werden.



Meist werden die bunten Postwertzeichen zu Hause oder im Büro aus der täglichen Post ausgeschnitten. Zu beachten ist, dass um jede Marke ein Rand von einem Zentimeter bleibt, damit die empfindliche Zahnung unverletzt bleibt. Die Briefumschläge oder Karten mit Marken sind in der Briefmarkenstelle willkommen. Gesammelt wird, bis sich das Absenden nach Bethel lohnt. Für den Versand der Briefmarken bieten sich Päckchen oder Pakete an. Sie sollten ausreichend frankiert sein, damit kein teures Nachporto gezahlt werden muss

Bitte senden Sie ihre Briefmarken an die Briefmarkenstelle Bethel, Quellenhofweg 25 in 33617 Bielefeld oder geben Sie sie im Gemeindebürg ab.

Vielen Dank!

Werner Menzel

Text und Bilder mit freundlicher Genehmigung der v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

Abschied vonz Martin Müilleris Lagische Weggefährtin und

Kollegin fällt es mir an dieser Stelle zu, einige Worte des Dankes und der Anerkennung zu sagen. Das ist nicht leicht, nicht etwa, weil es da nichts gäbe, wofür wir Dir, lieber Martin, zu danken hätten, ganz im Gegenteil.

Es fällt mir nicht leicht, eben darum, weil wir eine lange gemeinsame Geschichte haben, von Deinen, besser von Euren Anfängen hier in dieser Gemeinde vor etwas mehr als 10 Jahren, nach Eurem Auslandsaufenthalt in England, bis heute. Da gäbe es eben viel zu erzählen." -



Mit diesen Worten habe ich im Januar 2001 beim Abschied von Martin Müller-Lorch aus unserer Gemeinde mein Grußwort begonnen. Es war damals schon schwer, die rechten Worte zu finden, und ist es heute umso mehr.

Martin Müller-Lorch ist am 30.7.2016 während seines Urlaubs in Österreich tödlich verunglückt. Mit großer Betroffenheit haben wir diese Nachricht zur Kenntnis nehmen müssen.

Martin Müller-Lorch war von August 1990 bis Dezember 2000 Pfarrer in unserer Gemeinde.

Neben dem Pfarrbezirk in Lieblos hat er sich um viele Belange der Gesamtgemeinde gekümmert. Sein Interesse und Engagement an der Kirchenmusik, für Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, von Kindergottesdienst bis Spielkreis, die Öffentlichkeitsarbeit, die organisatorischen Arbeiten bei Gemeindefesten, das Wandern für die Eine Welt, die Mitarbeit im Partnerschaftsausschuss... vor allem aber sein ökumenisches Engagement und seine zahlreichen Lieder und Gedichte zu den verschiedensten Anlässen sind vielen von uns noch in guter Erinnerung.

Nachdem er den "Berg" verlassen hat, war er noch 10 Jahre lang Pfarrer in Steinau, ehe er in Ruhestand ging und mit seiner Frau Grete nach Marburg zog. Wir hätten den beiden dort gerne noch viele gemeinsame Jahre gegönnt.

Unser Mitgefühl gilt Grete Müller-Lorch und den Kindern mit deren Familien. Die Traueranzeige war überschrieben: "Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand!" Martin Müller-Lorch und seine Familie haben in diesem Glauben gelebt. Dass die Kraft dieses Glaubens sie jetzt durch die Trauer trägt, das wünschen wir ihnen von Herzen.

Pfarrerin Edda Deuer



Lesecaté ber luden die Mitarbeiterinnen der evangelischen öffentlichen Bücherei erstmals zu einem Lesecafé in die Räume der Bücherei in Hain-Gründau ein. Es stand im Zeichen von Krimis.

Nach der Begrüßung durch Frau Krüger und Herrn Menzel als Vertreter des Kirchenvorstandes der Gemeinde "Auf dem Berg" las zunächst Annette Gräbner aus dem Krimi "Der Menschenräuber" von Sabine Thiesler, in dem die psychologische Entwicklung der handelnden Personen im Vordergrund steht. Anschließend las Cornelia Krüger aus dem Politkrimi "Die schützende Hand" von Wolfgang

Schorlau, in dem der Detektiv Georg Dengler ermittelt. Bei Kaffee und Tee. Zwetschgenund Zitronenkuchen lauschten die Besucherinnen und Besucher zunächst den beiden Vorleserinnen und tauschten sich anschließend rege über ihre Eindrücke aus.



Zum nächsten Lesecafé am 1. Oktober von 14.30 bis 16.00 Uhr mit dem Thema "Frauenleben" in Romanen und Biografien werden sowohl Damen als auch Herren eingeladen.

Das Lesecafé öffnet in diesem Jahr zudem am 5. November zum Thema "Leid im Leben" und am 3. Dezember wird zu einer Lesung eines hiesigen Autors/einer hiesigen Autorin eingeladen.

Zeit und Ort sind jeweils 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr und die Grundschule in der Klammbornstraße in Hain-Gründau.

Für das Bücherei-Team: Annette Gräbner

Kirche und Glauben für junge Menschen…

Mein Name ist Lena Schubert, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Niedergründau. Im ersten Halbjahr 2016 habe ich meine Ausbildung zur Lektorin beendet.

Bereits seit meiner Konfirmation engagiere ich mich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde. Der Konfirmandenunterricht hat mich neugierig auf den Glauben gemacht und über die vielfältigen Jugendaktionen blieb ich mit der Kirche in Kontakt.

Durch die Mitarbeit an Jugendgottesdiensten habe ich Gefallen daran gefunden, Gottesdienste selbst (mit-) zugestalten, sodass ich die Möglichkeit, Lektorin zu werden, gerne genutzt habe.

Kirche und Glaube sind auch für junge Menschen interessant- das würde ich gerne durch meine Tätigkeit als Lektorin vermitteln. Ich bin gespannt auf die vielen Begegnungen und Eindrücke, die mich in Zukunft erwarten werden.

Freude zum Mitnachhausenehmen

Mein Name ist Katrin Rehbein, ich bin 37 Jahre alt und wohne in Rothenbergen. Seit 2013 arbeite im Kirchenvorstand unserer Gemeinde mit. Als ich im letzten Jahr angesprochen wurde, ob ich mir vorstellen könnte, eine Ausbildung zur

Lektorin zu machen, habe ich zunächst gezögert. Als Mitglied des Kirchenvorstandes hatte ich schon oft bei Gottesdiensten mitgewirkt, aber selbst einen Gottesdienst zu gestalten ist dann doch etwas Anderes.

Ab September 2015 habe ich eine Ausbildung zur Lektorin gemacht-eine Ausbildung die mir sehr viel Spaß gemacht hat und während der ich wunderbare Menschen kennengelernt habe. Nun hat mich der Bischof nach erfolgreicher Ausbildung offiziell in den Lektorendienst berufen und ich darf mit Ihnen und Euch Gottesdienst feiern. Die Verkündigung von Gottes

Wort und seiner guten Botschaft macht mir sehr viel Freude und wenn Sie und Ihr etwas von dieser Freude und Gottes Wort mit nach Hause nehmt, wäre das großartig. Ich freue mich auf unsere gemeinsamen Gottesdienste.



"Gerlvien schneell die Zeitgverflie at vorbei!"

 Das haben mir vor etwas über einem Jahr viele von Ihnen und Euch mitgegeben, als ich in den Mutterschutz ging und auf die Geburt unserer Tochter wartete. Und Sie hatten alle recht!

An dieser Stelle sagen wir als Familie auch noch einmal ganz herzlich Danke für die vielen Geschenke und Segenswünsche, die Sie uns zu Tabeas Geburt haben zukommen lassen.

Ein Jahr Elternzeit habe ich mit unserer zauberhaften kleinen Tabea genießen können, drei Monate davon sogar gemeinsam mit ihrem Papa.

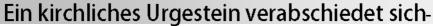
Danke an Pfarrerin Jutta Ehlers, die meinen Pfarrdienst in dieser Zeit übernommen hat, an das Pfarrkollegium, an Jugendarbeiterin Sylvia Tengler, die "meine" Konfis zur Konfirmation begleitet hat, und an viele andere in der Kirchengemeinde, die (auch ehrenamtlich) Dienste übernom-

men und mir so dieses freie Jahr ermöglicht haben.

Mit Tabeas erstem Geburtstag Mitte September beginne ich meinen Dienst wieder, vorerst aber nur mit einer halben Stelle. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass Pfarrerin Ehlers uns weiterhin mit einem halben Dienstauftrag zur Seite steht.

Mit diesen zwei halben Stellen wird einiges organisatorisch anders laufen als bei einer ungeteilten Pfarrstelle, aber ich bin sicher, dass es nicht nur ungewohnt, sondern auch eine Bereicherung sein wird. Sprechen Sie uns bei Fragen einfach an!

Ich bin sehr gespannt auf den Wiedereinstieg in die Gemeindearbeit. Nicht nur bei uns in der Familie, sondern auch in der Gemeinde hat sich vieles getan, und ich freue mich, vielen von Ihnen und Euch bald wieder zu begegnen. Herzliche Grüße



Es hat sich herumgesprochen- Kirchenältester Werner Mohn zieht zum 1. Oktober 2016 in die Eifel.

Weil es da so schön ist? Ja, Mohns sind oft nach Gerolstein in den Urlaub gefahren. Weil deren jüngerer Sohn dort wohnt? Ja, im Alter ist es gut, auf die Jüngeren zurückgreifen zu können. Weil...? Ja, es gibt sicher noch mehr Gründe. Wir verstehen sie alle.



Dennoch fällt es schwer, sich vorzustellen, dass er im Dorf und in der Kirchengemeinde nicht mehr aktiv ist. Wir werden Vieles vermissen. Sein unglaubliches Gedächtnis in allen Belangen- ja, man kann schon Elefantengedächtnis sagen. Seinen Sachverstand und Durchblick in Bausachen, die er jahrelang engmaschig begleitet hat. Ja, mit so viel Zeit und Energie, dass seine Frau vorschlug, er solle sich doch auf dem Berg ein Lager aufschlagen. Seine spritzige und aufrüttelnde Art gegenüber jeder und jedem, ja, da hat es auch mal gescheppert. Seine Mitarbeit im Konfirmandenunterricht, wo er sich besonders in den letzten Jahren eingebracht hat.

Nach vier Perioden Kirchenvorstandsarbeit (24 Jahre) hat er als Kirchenältester Pfarrer und Pfarrerinnen in Fragen der Gemeindeleitung und Seelsorge beratenauch da war Werner Mohn immer ansprechbar, diskret, kompetent.

Die Reihe der Dienste ließe sich beliebig fortsetzen: Förderverein Ratzmannorgel, Kreissynode, Finanzausschuss. Und, und, und- ich vermute, wenn er weg ist, werden



Fortsetzung: Abschied von

wir erst merken, an wie vielen 1000 Stellen wir ihn angefragt und einbezogen haben. Manches Telefonat, manche Mail wird sicher auch noch in die Eifel geschickt werden.

Wir haben uns im Gottesdienst am Gemeindefest bei Werner Mohn für alles, was er angeregt, umgesetzt und abgearbeitet hat, ganz herzlich bedankt und möchten dies auch an dieser Stelle noch einmal tun.

Wir sagen auch seiner Familie Danke, die ihn hat ziehen lassen und sein kirchliches Engagement mitgetragen hat.

Wir wünschen Werner Mohn und seiner Ehefrau Brigitte, dass sie einen guten Ort für sich finden und wieder viele Kontakte knüpfen können, sicher auch zur dortigen Kirchengemeinde. Wir hoffen, dass sie gesund bleiben und noch lange ihr Leben genießen. Möge Gottes Segen sie begleiten beim Aufbruch, beim Ankommen, beim Heimischwerden.

Für den Kirchenvorstand Pfarrerin Kerstin Berk



Gemeind Sücksteichen Sie uns:

Frau B. Krauße, S. Depner Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 10.00 – 12.00 Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau Tel. 06051/14060

buero@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau

Pfarrerin Jutta Ehlers Tel. 0176 3777 9882

Jutta.Ehlers@kirche-aufdemberg.de

Pfarrerin Ligaya Jardas Schieferbergstraße 33 63558 Niedergründau Tel. 06058/2207

Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos

Pfarrer Ralf Haunert Paul-Gerhardt-Str. 2 63584 Gründau Tel. 06051/4050

Ralf.Haunert@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III, Hain- Gründau

Pfarrerin Kerstin Berk Hainstraße 96 63584 Gründau Tel. 06058/491 Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Roth

Pfarrerin Edda Deuer Altdorfstr. 17 63571 Gelnhausen-Roth Tel. 06051/17955 Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen

Sozialpädagoginnen Sylvia Tengler und Katharina Kreis Rohrstr. 2 63584 Gründau Tel. 06051/1 55 11

jugend@kirche-aufdemberg.de

Kantor Bergkirche - Werner Röhm Tel.06051 / 6182930 kantor@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche - Wilfried Neiter Tel. und Fax 06058 / 22 77

kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:

www.kirche-aufdemberg.de

Bergkirche Niedergründau



2.10.	10.30 Uhr - Erntedank, gemeinsamer Gottesdienst mit
	Abendmahl - Pfarrerin Deuer

- 9.10. 10.30 Uhr Pfarrerin Jardas mit Taufgelegenheit
- 16.10. 10.30 Uhr Pfarrer Haunert
- 23.10. 10.30 Uhr Pfarrerin Deuer mit Taufen
- 30.10. 10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst Pfarrerin Berk
- Fr., 4.11. 19.00 Uhr Friedensgottesdienst Pfarrerin Jardas
 - 6.11. 10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst Pfarrerin Deuer
 - 13.11. 10.30 Uhr Pfarrerin Jardas
 - 16.11. 19.00 Uhr **Buß- und Bettag** gemeinsamer Gottesdienst - Pfarrerin Deuer
 - 20.11. 10.30 Uhr **Ewigkeitssonntag** gemeinsamer Gottesdienst Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen



- 9.10. 9.15 Uhr Pfarrerin Jardas16.10. 9.15 Uhr Pfarrer Haunert23.10. 9.15 Uhr Pfarrerin Deuer
- 13.11. 9.15 Uhr Pfarrerin Jardas

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth)



- 9.10. 10.30 Uhr Pfarrer Haunert mit Taufe
- 16.10. 10.30 Uhr Lektorin Rehbein
- 23.10. 10.30 Uhr Pfarrer Haunert mit Taufgelegenheit
- 13.11. 10.30 Uhr Pfarrer Haunert



Laurentiuskirche Hain-Gründau



9.10.	10.30 Uhr - Pfarrerin Deuer - mit Taufen

- 16.10. 10.30 Uhr Pfarrerin Berk
- 23.10. 10.30 Uhr Pfarrerin Jardas mit Taufgelegenheit
- 13.11. 10.30 Uhr Pfarrerin Berk
- 20.11. 13.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof

Kapelle in Mittel-Gründau



- 9.10. 9.15 Uhr Pfarrerin Berk
- 23.10. 9.15 Uhr Pfarrerin Jardas
- 13.11. 9.15 Uhr Pfarrerin Berk

Kapelle in Gettenbach



- 9.10. 9.15 Uhr Pfarrer Haunert
- 23.10. 9.15 Uhr Pfarrer Haunert
- 13.11. 9.15 Uhr Pfarrer Haunert
- 20.11. 14.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof



Kirchraum in Roth



- 16.10. 10.30 Uhr Kerbgottesdienst 10.30 Uhr Kinzighalle
- 22.10. 16.00 Uhr Pfarrerin Deuer
- 12.11. 16.00 Uhr Pfarrerin Jardas
- 16.11. 15.00 Uhr -DRK-Raum Pfarrerin Deuer



Kindergottes- dienste:	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Mittel-Gründau evangelische Kapelle
dictiste.	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Rothenbergen evangelisches Gemeindezentrum, Rohrstraße
Seniorenzentrum Lieblos:	donnerstags	16.00 Uhr	3.11 evangelische Andacht
Kirchenchor:	mittwochs	18.30 Uhr	Gemeindehaus auf dem Berg
Jugendchor	montags	17.30 Uhr	Gemeindehaus auf dem Berg
Krabbelgruppe:	montags	10.00 Uhr	bis 11.00 Uhr Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus
Trolle:	mittwochs	15.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10 Jahre)
High5s	mittwochs	17.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (10 - 12 Jahre)
Küsterhaus Offener Treff:	donnerstags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren)
Jugendtreff	montags freitags		bis 20.00 Uhr
Roth/Lieblos:	Heitags	16.30 Uhr	bis 19.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Frauenkreise:		15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau
		15.00 Uhr	Niedergründau/Rothenbergen
evang. Bücherei:	mittwochs		bis 16.00 Uhr
in der Grundschule	donnerstags 1. Sa./Monat		bis 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr Lesecafé
Hain-Gründau	2. 30./ 1/101101	14.30 0111	anschließend Ausleihe
Hausauf- gabenhilfe:	montags dienstags donnerstags	15.00 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen
Bastelkreis	donnerstags 14-tägig	19.30 Uhr	bis 21.30 Uhr Gemeindehaus auf dem Berg

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!

Neuen Kinsterin rinder Legurentius kirche in Hain-

haben sie bei den Arbeiten um die Kirche oder um das Gemeindehaus gesehen? Seit 1. Juli 2016 ist Birgit Müller aus Hain-Gründau Küsterin in der Laurentiuskirche. Sie sorgt dafür, dass für Gottesdienste und Trauungen der Raum vorbereitet ist. Sie bringt das Taufwasser mit und alles, was wir für das Abendmahl brauchen. Sie läutet, auch beispielsweise, wenn jemand gestorben ist. Sie pflegt die Kirche, den Gemeinderaum und die jeweiligen Außenanlagen. Ein breites Spektrum an Tätigkeiten, in die sie sich nach



zwei Monaten schon gut eingearbeitet hat. Manches Mal wird sie dabei von ihrem Ehemann unterstützt.

Wir freuen uns, dass wir sie anstellen konnten und dass sie ihre Zeit und Energie zur Verfügung stellt. Für alle Dienste wünschen wir ihr Gottes Segen.

Pfarrerin Kerstin Berk

Treten Sie ein Wang Wische verzugen nür bern peue Mitglieder!

Eintreten können alle, die christlich getauft sind und ihren Wohnsitz im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) haben.

Im Kirchenkreis Gelnhausen finden Sie die Kircheneintrittsstelle im Dekanat Gelnhausen, Kapellenweg 35.

Die Eintrittsstellen sind jeweils Montag bis Freitag, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Weitere Gesprächstermine können vereinbart werden. Sie können sich gerne auch unverbindlich über einen Eintritt in die Evangelische Kirche informieren.



Herzliche Einladung zum Kircheneintritt! Wir freuen uns auf Sie!

Im Kirchenjahr 2015 / 16 sind aus unserer Gemeinde verstorben und kirchlich bestattet worden:

(Die Liste umfasst die Verstorbenen seit dem Totensonntag 2015 bis zur Drucklegung des Gemeindebriefes Anfang September)

Gettenbach:

Helma Lechleidner, geb. Nagelschmidt

Hain-Gründau:

Ursula **Wolf**, geb. Weinel; Brunhilde **Stengel**, geb. Nothacker; Margarete **Weinel**, geb. Farr; Ursula Maria **Rack**, geb. Kirchner; Martha **Herlitze**, geb. Stübing; Ella **Groll**, geb. Uffelmann; Gerlinde **Hirchenhein**, geb. Müller; Erna **Schüll**, geb. Weinel; Frieda **Dietz**, geb. Hainbuch; Martin Johannes **Esch**; Ellen **Bieksa**, geb. Henning

Lieblos:

Gertrud Schmidt, geb. Hölzinger; Heinrich Kalbfleisch; Lisa Michalla, geb. Schuder; Christa Farr, geb. Wegmann; Ottilie Eurich, geb. Seiler; Angelika Schubert, geb. Preusch; Inge Braun, geb. Bernschein; Karl Jöckel; Hilda Hergert, geb. Schäfer; Christl Erna Gasche, geb. Schinzel; Anneliese Frieda Heck, geb. Poppe; Wilhelm Schuchardt; Lore Itt, geb. Kromm; Theresia Deubert, geb. Kauder; Manfred Preißer; Lydia Oefner, geb. Oefner; Klaus Friedrich Frischkorn

Mittel-Gründau:

Ursula **Benjamin**, geb. Eidam; Ilse **Jakob**, geb. Meininger; Hans **Goll**; Harald **Merz**; Elly **Niebling**; Annemarie **Diesner**, geb. Klingenstein; Herbert **Noß**; Margarete **Weinel**, geb. Götz; Fritz-Karl **Dönges**

Niedergründau:

Gertrud Wilhelmine Bärbel Schubert, geb. Jürgens; Franz Müller; Lukas Viegelahn; Ludwig Lenz; Margaretha Klipper, geb. Lucas; Otto Kaiser; Hans Schwarzkopf; Elfriede Langer, geb. Rückriegel; Friedrich Wilhelm Schwarzkopf; Marie Krebs, geb. Lott

Roth:

Anna Schwing, geb. Schaub; Anni (Anna) Fiero, geb. Rinkenberger; Vladimir Patrakov; Kurt (Konrad) Hirchenhein; Erich Gmell; Gerd Müller; Erika Müller, geb. Böhmer; Andreas Becker; Rudolf Telke; Andreas Merker; Erika Fass, geb. Kling; Luise Emilie Broll, geb. Roth; Elisabeth Bialas, geb. Aßmuß; Silvia Reiß, geb. Henning;

Rothenbergen:

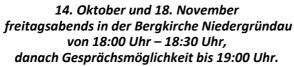
Marie Franke, geb. Frickel; Mary (Marie) Lerch, geb. Fiederlein; Gerhard Lach; Horst Hoffmann; Waldemar Keksel; Adolf Reitz; Otto Müller; Gerta (Gerda) Dörr, geb. Wacker; Ruth Ingeborg Pohl, geb. Schwarz; Edith Falkenberg, geb. Homburg; Konrad Schneider; Marie Sell, geb. Zirkel; Anton Steinkohl; Margarete Baumann, geb. Wilhelm

Es soll nicht dunkel bleiben -

Die Kirchengemeinde Auf dem Berg bietet Menschen in Trauer an, in einer kleinen Andacht durchzuatmen. Wer sich mit anderen gemeinsam dem Schmerz stellt, kann vielleicht etwas lösen.

Stille, Musik, Gebete, Texte und Kerzenschein sollen dazu helfen, sich zu sortieren, die innere Mitte zu finden, sich mit Gott zu verbinden. Für alle, die das möchten, ist es nach der Andacht möglich, mit den eigens geschulten Mitarbeitenden, dem Pfarrer, der Pfarrerin und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer mit seinen Gedanken lieber allein sein will, kann problemlos gehen.

Wir laden ganz herzlich zu diesen Andachten ein, am



Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk, Tel: 06058/491.









pinnwand



Nähmaschinen gesucht!

Für die Flüchtlinge benötigen wir Nähmaschinen, die noch funktionstüchtig sind. Baujahr ist wurscht!

Nachricht an: email@utzhoffmann.de oder



Hausaufgabenhilfe

braucht ehrenamtlliche Unterstützung! bitte bei Fam. Tilp melden Tel. 06051/17240

Garage oder Scheune

Für die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt gesucht. Bitte im Gemeindebüro (06051/14060) melden!

Für unsere Flüchtlingskinder suchen wir Spielsachen, z.B, Puppen große und kleine Autos usw. Auch gut erhaltene Turnschuhe und Turnbeutel!

Sie können die Sachen immer am 2. Dienstag im Monat von 13.00 bis 14.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum in Rothenergen, Rohrstraße abgeben.

Kontakt: Elke Dreßbach Tel. 06051 12921



Krippenspielpeopen... oder Maria, Josef, Hirte oder sogar ein König?

Das macht nicht nur riesig Spaß, sondern verleiht der Weihnachtszeit auch noch einen ganz besonderen Glanz!

Wir laden alle Kinder im Alter von 5-12 Jahren herzlich ein, bei einem unserer Krippenspiele mitzumachen und es am Heiligen Abend im Gottesdienst aufzuführen.

Achtung! In Rothenbergen geht es bereits am Samstag,

dem 19.11. los! Ab dann finden die Proben jeden Samstag von 10-12 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen (Rohrstraße 2) statt. (Ausnahme: am 3. Advent ist keine Probe, denn da sind die Kinder zum Adventszauber eingeladen).

Das Krippenspiel wird am Heiligen Abend um 15.30 Uhr im Gottesdienst im Dorfgemein-



schaftshaus in Rothenbergen aufgeführt. Nähere Infos gibt's bei Pfarrerin Jardas: 06058-2207.

In **Mittel-Gründau** könnt Ihr das Krippenspiel beim ersten Treffen **am Samstag, dem 26.11.** um 10.00 Uhr in der Kapelle Mittel-Gründau kennenlernen. Die weiteren Probentermine werden noch bekanntgegeben.

Der Krippenspiel-Gottesdienst findet am Heiligen Abend um 15.30 Uhr in der Kapelle in Mittel-Gründau statt. Nähere Infos gibt's bei Pfarrerin Berk: 06058-491.

Für Informationen über das Krippenspiel in **Lieblos** achtet bitte auf die örtliche Presse, Handzettel und den nächsten Boten vom Berg.



Rückblick großer Trolle-Tag

Am 18. Juni 2016 versammelten sich um 14.00 Uhr die Kinder der Kindergruppe "Die Trolle" mit Sylvia Tengler,



Thora Licht, Lina Smith und Lorenz Schmitt im Küsterhaus "Auf dem Berg", um einen wunderschönen und spannenden Tag mit Übernachtung gemeinsam zu verbringen. Nachdem alle ihre Schlafstätten im Gemeindehaus eingerichtet hatten, starteten wir mit unserem gewohnten Begrüßungskreis. Anschließend ging es dann auch gleich weiter zum Erdbeerfeld. Nach einem kleinen Fußmarsch und der kurzen Einführung durch die Verkäuferin pflückten die Kinder drei große Körbe voller Erdbeeren. Zurück im Küsterhaus verarbeitete die eine Hälfte der Gruppe die Erdbeeren zu vier leckeren Torten, während die andere Hälfte schon den Nudelsalat für das Abendessen

vorbereitete.

Wir verspeisten die leckeren Torten mit Milch und Kakao und mussten aufgrund des schlechten Wetters unser Programm leider ein wenig ändern. So nutzten wir die Zeit, um sowohl drinnen als auch draußen verschiedene Gruppenspiele zu spielen. Gegen Abend grillten wir das von den Eltern mitgebrachte Fleisch und aßen es mit dem zuvor vorbereiteten Nudelsalat, ehe es nochmals an die frische Luft ging.





Während eines Abendspaziergangs konnten sich die Kinder in verschiedenen Stationen den Fragen und Aufgaben von Thora stellen und sich somit einen eigenen "Trolleausweis" verdienen. Nachdem am späten Abend im Gemeindehaus noch der Film "Baymax" angesehen wurde, gingen wir alle müde und erschöpft in unsere Zelte schlafen.



Fortsetzung Trolle-Tag

Am nächsten Morgen gab es für alle ein sehr reichhaltiges Frühstück, ehe die Trolle wieder von ihren Eltern abgeholt wurden. Somit endete der Trolletag 2016 für alle als ein wunderschöner und unvergesslicher Tag.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Lina und Lorenz, die sich jeden Mittwoch die Zeit nehmen, um als Teamer sowohl bei den Trollen als auch bei den High5s dabei zu sein!



Die Trolle treffen sich immer mittwochs von 15.00 Uhr - 16.30 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg". Mitmachen kann jeder zwischen 6 und 10 Jahren. Nähere Informationen gibt es im Jugendbüro bei Sylvia Tengler!

Kinderkirchentag 2016 am 28.10.2016

Habt ihr Lust, gemeinsam mit uns und vielen anderen Kindern herauszufinden, was Gott mit diesem Satz, als er ihn zu Abraham gesagt hat, meinte? Und wie und was Segen eigentlich ist? Gemeinsam wollen wir singen, basteln, spielen und der Kreativität freien Lauf lassen - das alles beim diesjährigen Kinderkirchentag am 28. Oktober 2016. Los geht's um 10.00 Uhr auf dem Berg.

Mitmachen können alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Die Kosten betragen pro Kind 5€



Anmeldungen und weitere Informationen erhaltet ihr bei Sylvia Tengler im Jugendbüro oder bei Lena Schubert (lena.schubert@kirche-aufdemberg.de)

Anmeldeschluss ist der 12.Oktober.



Herbstferienangebote für 10-12-Jährige



In diesem Jahr gibt es zum ersten Mal Ferienangebote für 10-12-Jährige. Wer also vom 24. -26. Oktober noch nichts vorhat, der sollte unbedingt weiterlesen. Es erwartet euch ein buntes Programm aus Kreativität, Sportlichem und Kuriosem. So werden wir ganz kreativ rund ums Küsterhaus, fahren an den Wölfersheimer See zum Klettern und machen eine Radtour in die Anden zu den Lamas, um mit ihnen gemeinsam dann rund um Neuses zu spazieren und den Tag zu verbingen.

Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es auf www.kirche-aufdemberg.de und im Jugendbüro in Rothenbergen bei Sylvia Tengler.

Neues von den High5s



Wir treffen uns jeden Mittwoch von 17.00 Uhr-18.30 Uhr im Gemeindehaus auf dem Berg. Die High5s sind eine Gruppe für 10-12-Jährige. Und DU kannst ganz einfach vorbeikommen und mitmachen!

Was wir machen? Hier kommt unser Plan:

Oktober

 Oh, du schöner Apfel Gruselspaß vom Allerkreativsten

SCHÖNE FERIEN!!

In diesem Jahr (24.-26.Oktober) gibt es extra Tagesangebote nur für 10-12-Jährige. Wer Lust und Zeit hat, sollte sich rechtzeitig anmelden, denn die Plätze sind begrenzt!

NOVEMBER

- Drachen
- 16. Experimente
- 23. Papierbatiken
- 30. Los geht's! Herzlich willkommen in der Adventszeit

Weitere Informationen gibt es im Jugendbüro bei Sylvia Tengler.



Vorankündigung Adventszauber

Am Samstag, dem 10.12., ist es endlich wieder so weit. Von 10.00 – 17.00 Uhr werden wir wieder im Gemeindehaus in Niedergründau rund um das Thema Advent singen, spielen, basteln, backen und viele spannende und neue Dinge erfahren. Die Kosten betragen pro Kind 5 €. Anmeldungen gibt es ab dem 14. November. Anmeldeschluss ist der 30. November 2016! Anmeldungen und



weitere Informationen gibt es im Jugendbüro bei Sylvia Tengler.

Ich würde gerne etwas spenden, aber...

Immer wieder werden wir gefragt, ob und wie man denn die Kinder-und Jugendarbeit unserer Gemeinde unterstüt-

zen kann. Darüber freuen wir uns natürlich sehr, denn gerade diese Angebote versuchen wir so günstig wie möglich bzw. kostenlos anzubieten. Spenden kann man verschiedene Dinge. Immer noch sind wir auf der Suche nach verschiedenen Küchenutensilien, damit wir mit den Kindern und Jugendlichen auch im großen Stil kochen können, oder gut erhaltene Bas-



telutensilien oder, oder ... Wer die Kinder- und Jugendarbeit finanziell unterstützten will, kann das natürlich auch sehr gerne tun. Das geht am besten über das Konto des Kirchenkreisamtes in Gelnhausen:

BIC: HELADEF1GEL

IBAN: DE48507500940000037767

Verwendungszweck: Spende Jugend AdB

Vielen DANK für die vielen positiven Rückmeldungen, die unsere Arbeit betreffen! Wir freuen uns darüber sehr!



KIKI Rothenbergen bei Abraham und Sara im Zelt,

Warum saßen Männer und Frauen getrennt im Zelt? Wie wurden die Gäste begrüßt und was gab es zu essen? Womit konnten die Kinder zu dieser Zeit spielen? Das und noch vieles mehr erfuhren die Kinder der Kinderkirche Rothenbergen während ihrer Tour durch das Bibelhaus in Frankfurt am Main am Samstag, dem 16. Juli.



Lena, die Mitarbeiterin des Bibelhauses, hatte sichtlich Spaß daran, die Zeit des Alten Testaments mit ihren Sitten und Gebräuchen lebendig werden zu lassen. Sie hatte Gewänder und Kopfbedeckungen, wie sie damals üblich waren, zum Anziehen mitgebracht. Wir konnten Mehl mahlen, und die dicken Mahlsteine per Hand zu drehen, war schon eine schwere Arbeit. Und langweilig dazu. Und das mussten die Frauen mehrmals

am Tag machen – unvorstellbar! Dass das aus Wolle gewebte Zelt bei Regen dichthielt und man im Trockenen saß, war ebenfalls interessant zu erfahren.

Einmal die Treppe runter, über den Flur, um die Ecke, und schon waren wir in der Zeit des Neuen Testaments angekommen. Dort konnten wir ausprobieren, wie es sich z.B. mit einem Wasserkrug auf dem Kopf gehen lässt (er war zum Glück leer und fiel nicht runter), wie es ist, einen 20 kg schweren Wassereimer aus einem Brunnen zu ziehen (viel schwerer als vermutet,) und erfuhren eine Menge über den Tempel in Jerusalem und wie es war, als die Römer das Land besetzt hatten.

Am meisten Spaß machte es, die Geschichte von der Sturmstillung auf dem See Genezareth nachzuspielen, noch dazu in einem originalgetreuen Nachbau eines Bootes, wie es zur Zeit Jesu in Gebrauch war. Mit den präparierten Tambourinen konnten wir einen mächtigen



Fortsetzung: Ausflug KIKI "Sturm" entfachen, es krachte und schepperte nur so. Dass die Jünger da große Angst hatten und kaum glauben konnten, dass Jesus Macht selbst über Wind und Wellen hatte, wurde so mit einem Schlag lebendig. Verständlich, dass wir mehrere Male "Sturm" machen wollten.

Die zwei Stunden vergingen wie im Flug, so spannend war es.

Anschließend gab es noch ein Picknick im nahegelegenen Metzler-Park und einen kurzen Besuch am Main mit Schiffe gucken und Steine ins Wasser werfen, bevor es wieder nach Hause ging.

"Können wir das nicht nochmal machen und dann wieder Zug und Straßenbahn fahren? War richtig cool!" Das war nicht nur die Meinung der Kinder, als wir nachmittags wieder am Bahnhof Niedermittlau ankamen. Es war ein schöner Abschluss des Kinderkirchen-Jahres und gleichzeitig ein gelungener Start in die Sommerferien.

Pfarrerin Jutta Ehlers

Herziche Einladung zur Kinder Kirche!

spannenden Geschichten, tollen Liedern, Spielen und Basteln?

Kinder zwischen 5 und 12 Jahren sind ganz herzlich eingeladen, wenn es wieder losgeht:

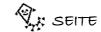
KiKi Rothenbergen samstags 10-12 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Rothenbergen (Rohrstraße 2): 17.9., 8.10. und 5.11.

KiKi Mittel-Gründau samstags 10-12 Uhr in der Kapelle (Wiesenweg): 8.10. (da feiern wir 10jähriges Jubiläum, siehe den Artikel auf der nächsten Seite) und 12.11.

Danach geht es schon los mit den Proben für das Krippenspiel! Weitere Infos auch hier im Boten.

Wir freuen uns auf Euch!

Fure KiKi-Teams



10 Jahre Kinderkirche in Mittel-Gründauein Grund, zu feiern!

Seit 10 Jahren gibt es nun schon die Kinderkirche in Mittel-Gründau. Begonnen hat alles mit einem Krippenspiel im Jahr 2005. Danach entstand der Wunsch, eine monatliche Kinderkirche anzubieten, und so startete das Team mit Petra Fuchs, Petra Kotzian, Birgit Faust, Helga Hölzinger, Kerstin Harms und Pfarrerin Kerstin Berk im September 2006 mit dem Thema "Engel". Viele kurzweilige Samstagvormittage sind seitdem mit biblischen Geschichten, Spielen, Gebeten und Kreativem angeboten und von – mal vielen, mal wenigen - Kindern angenommen worden.



Unvergessen bleiben auch die Ausflüge, sowohl der ins Bibelhaus nach Frankfurt wie auch die in die nähere Umgebung, etwa in den Wildpark Büdingen mit Barfußpfad oder in Wald und Wiesen rund um Mittel-Gründau. Es erstaunte die Erwachsenen jedes Mal, wie kreativ die Kinder im Erfinden von Spielen waren (Slackline und Schlammrutschen im Wald...!) und wie sensibel im Wahrnehmen ihrer Umgebung.

Der Höhepunkt war natürlich in jedem Jahr das Krippenspiel. Oft kamen noch mehr Kinder als sonst, jeder wollte dabei sein, wobei sich die Rolle "Engel ohne Text" einer gewissen Beliebtheit erfreute…! Trotzdem ist es noch jedes Jahr gelungen, alle Figuren zu besetzen. Unverzichtbar beim Krippenspiel sind auch Helga Hölzinger mit ihrer Gitarre, die den Liedern die richtige Begleitung verpasst, sowie Bettina Hölzinger, deren Kreativität im Bezug auf Kulissen und Kostüme keine Grenzen gesetzt sind.

Kreativität ist ohnehin ein wichtiges Element in der Kinderkirche. Das Mosaik- Kreuz, das jetzt in der Kapelle in Mittel-Gründau hängt, ist das Ergebnis der Kinderkirche von September bis November 2014. Unter den Überschriften "Jeder ist einzigartig" (Schneckenhäuser), "Gott fügt das Zerbrochene zu einem neuen Ganzen zusammen" (Fliesen- Mosaik) und "Jesus - unser Mittelpunkt und Ziel" (Kreuz) ist ein gemeinsames Kunstwerk entstanden, auf das die Kinder



sehr stolz sind. Auch bei kleineren Bastelarbeiten merkt man immer wieder, mit wie viel Sorgfalt und Herzblut daran gearbeitet wird.

Natürlich sind in 10 Jahren viele Menschen gekommen und

gegangen, vor allem ganz viele Kinder. Bisher hat das Team 115 Namen von ehemaligen und aktuellen Kinderkirchen-Kindern ermittelt und notiert, da alle zum Fest eingeladen werden sollen. Doch die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, jeder, der mal dabei war, ist herzlich willkommen! Auch das Team hat sich im Laufe der Jahre verändert. Petra Kotzian hörte aus beruflichen Gründen auf, ebenso Helga Hölzinger (bis auf die musikalische Begleitung beim Krippenspiel). Seit dem Jahr 2010 werden auch die Kinder aus Hain-Gründau nach Mittel-Gründau zur Kinderkirche eingeladen. bis dahin gab es dort einen eigenen Kindergottesdienst. Die Vorbereitung von Kindergottesdienst und Kinderkirche fand jedoch schon längere Zeit gemeinsam statt, sodass die Mitarbeitenden sich kannten. Vom Hain-Gründauer Team wechselten Lisa Helfrich und Patrizia Steinbring nach Mittel-



Gründau, während Heike Koch und Gunda Röhl ihre Mitarbeit aufgaben. Leonie Wagner und Mareike Berk waren einige Jahre Kinderkirchen- Mitarbeitende, bis Schule und Ausbildung ihnen keine Zeit mehr dafür ließen. Und im Jahr 2012 kam Julia Häusler dazu, die neu nach Mittel-Gründau gezogen war und schon früher im Kindergottesdienst in ihrer alten Heimat mitgeholfen hatte.

"10 Jahre Kinderkirche in Mittel-Gründau" am Samstag, 8. Oktober, von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Kapelle in Mittel-Gründau im Wiesenweg.

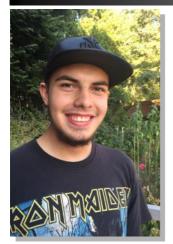
Es wird Spiele, Lieder und Fotos (auch zum Mitnehmen!) aus den 10 Jahren geben, lustige Mitmach-Aktionen, Essen und Trinken sowie ganz viele Erinnerungen, die untereinander ausgetauscht werden können.

Im Gottesdienst am 9. Oktober 2016 um 9.15 Uhr in der Kapelle in Mittel-Gründau soll das Kinderkirchen-Jubiläum ebenfalls im Mittelpunkt stehen. Eine herzliche Einladung auch hierzu!

Für das Kiki-Team: Kerstin Harms



Freiwilliges Soziales Jahr: Marc Hammer



Mein Name ist Marc Hammer, ich wohne in Gründau und bin 18 Jahre alt. Meine Hobbys sind Sport, Musik, Geschichte und Verabredungen mit Freunden. In meiner Freizeit bin ich in vielen Sportvereinen tätig sowie in der Musikschule Music 'n More, was mir sehr wichtig ist, da ich mich gerne kreativ entfalte und mir die Zusammenarbeit mit Menschen sehr wichtig ist. Das ist auch einer der Gründe, warum ich mein FSJ bei der Kirchengemeinde Auf dem Berg/Gemeinde Gründau absolvieren möchte. In der Vergangenheit habe ich bereits mehrere Erfahrungen in diesem Bereich gemacht. Ich bin seit 1 1/2 Jahren als Co-Trainer des TTV Gründau tätig. Hier trainiere ich Kinder der Altersgruppen 8-16 Jahre. Auch habe ich bereits ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde geholfen. In der Musikschule Music 'n More bin ich

Drummer und privat spiele und lerne ich nebenbei noch Gitarre, da Musik für mich ein vielschichtiges und interessantes Thema ist.

Die meiste Praxis und Erfahrung im Umgang mit Menschen habe ich aber im Behindertenwerk Main-Kinzig erhalten, dies war mein 1-jähriges Praktikum für die FOS in Gelnhausen. Dort durfte ich behinderte Menschen betreuen und den Umgang mit ihnen lernen. Das FSJ in der Jugendarbeit verschafft mir einen weiteren Einblick in das facettenreiche Aufgabenfeld der sozialen Arbeit. Dies ist auch eine hilfreiche Ergänzung für meinen weiter angestrebten beruflichen Werdegang, da ich im Sommer 2017 mein Studium mit dem Themenschwerpunkt "Soziale Arbeit und Social Science" in Fulda beginnen möchte. Ich freue mich auf neue Begegnungen, neue Erkenntnisse und ein Jahr mit guter und erfolgreicher Zusammenarbeit.

Vorankündigung — Nacht der 1.000 Lichter



Am Freitag, dem 2. Dezember fahren alle KonfirmandInnen des aktuellen Jahrganges gemeinsam zur Nacht der 1.000 Lichter nach Gelnhausen, um mit 200 anderen Konfis aus unserem Kirchenkreis in die Adventszeit zu starten. Nähere Informationen gibt es in der Konfistunde. Wer kein Konfirmand mehr ist und trotzdem mitfahren möchte, der meldet sich einfach bis zum 18. November im Jugendbüro.



Kunterbuntes & Aufregendes in den Herbstferien

Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Jahr wieder ein buntes Herbstferienprogramm. Innerhalb der individuell wählbaren Tagesangebote in der ersten Herbstferienwoche (17.10-20.10.2016) könnt ihr unterschiedliche Aktivitäten wählen.

Vom Krimi-Dinner über Bubble Soccer bis hin zur Übernachtuna im KÜH ist alles dabei. Diese Angebote richten sich an junge Menschen zwischen 12 und 17 Jahren.



Anmeldeschluss: 07. Oktober 2016

Anmeldungen und weitere Informationen bekommt Ihr im Jugendbüro bei Dipl. Soz.-Päd. Katharina Kreis, auf den ausliegenden Anmeldeflyern sowie über die Internetseiten

www.jugend-gruendau.com und www.jugend-roth.com

NEWS—Jugendtreff Küsterhaus

18.00-21.00 Uhr **Donnerstag:**

Specials:

13. Oktober 2016 Pasta Time 24. November 2016 Cookie Time

15. Dezember 2016 Weihnachtsfeier/Schrottwichteln





Rückblick Konfi-Cup Altenhaßlau 2016

Am 21. Juni hieß es wieder: "An die Bälle, fertig, los!" - der jährliche Konficup stand vor der Tür. Die komplette Konfigruppe des I. Bezirkes mit Lucas Stedler (III.Bezirk), Maja Stender, Max Lachner und Marc Wilhelm (alle aus



dem IV. Bezirk) haben während eines nervenaufreibenden **Turniers** gute Nerven bewiesen und ziemlich beeindruckenden Fußball gespielt und so den Gesamtsieg nach Hause geholt. Und ganz nebenbei hat es noch eine große Menge Spaß gemacht und das lag nicht zuletzt an einer überragenden Fankurve! Wir sind also Konficupsieger des Kirchenkreises geworden. Am 10.

September fand das Landeskirchenfinale in Steinatal statt. Wir waren sehr gespannt, wie weit wir dort kommen würden. Mit viel Spaß und guter Laune haben wir einen guten Platz im Mittelfeld errungen.

Ein großes Dankeschön geht an Jutta Fuhrich und Lea Helfrich, die uns als Glücksbringer und Fankurve tatkräftig unterstützt haben!



PiT-Zertifikatverleihung an der ACS

Prävention im Team- das Programm des Netzwerks gegen Gewalt - wird seit vier Jahren an der Anton-Calaminus-Schule für die Jahrgänge 7 angeboten. Am 06.07.2016 wurden den Schülerinnen und Schülern der Klassen 7a und 7b die Teilnahmeurkunden in der Polizeidienststelle in Gelnhausen überreicht. Bürgermeister Gerald Helfrich lobte noch einmal das Projekt, das die ACS in Kooperation mit der Jugendarbeit der Kirchengemeinde Auf dem Berg/ Jugendarbeit Gründau und der Polizei durchführt.

An insgesamt 5 Projekttagen im Gemeindehaus Auf dem Berg und diversen Vertiefungsstunden an der Schule selbst lernten die Jugendlichen, wie man sich gewaltfrei aus Konflikten löst und anderen zur Seite steht, ohne sich selbst in Gefahr zu begeben. Was die Jugendlichen hier gelernt haben, können sie ihr ganzes Leben nutzen.

"Eines unserer Ziele ist, das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler zu steigern und ihnen Souveränität zu vermitteln", hebt Dipl-Soz-Päd. Katharina Kreis noch einmal hervor.

Bürger-Herr meister Helfrich beglückwünschte nicht nur die Schülerinnen und Schüler für ihre erfolgreiche Teilnahme, sondern dankte auch noch einmal dem engagierten PiT



Team: den Lehrerinnen Heike Böttger-Jost, Anett Niedernostheide, PHK Reinhard Zellmann und Dipl.Soz-Pädagogin Katharina Kreis. PiT ist ein opferzentriertes Gewaltpräventionsprogramm, das hessenweit an Schulen angeboten wird.



Sommerfreizeit in Spanien bleibt unvergesslich

"Unvergesslich, unvergleichlich, unglaublich" sind drei Stichworte, mit denen man die Sommerfreizeit für Jugendliche aus dem Main-Kinzig-Kreis, durchgeführt von der Ev. Jugend Auf dem Berg, durchaus treffend beschreiben kann - und zwar im absolut positiven Sinne.



Zu Beginn der Sommerferien (21.07 bis 02.08) machten sich knapp 30 Jugendliche aus Gründau und dem Main-Kinzig-Kreis mit einem Mitarbeiterteam rund um die Dipl. Sozialpädagogin Katharina Kreis von der Bergkirche in Niedergründau auf den Weg an die Costa Brava nach Platja d' Aro in Spanien.

Natürlich wurde die gemeinsame Zeit oft dazu genutzt, am Strand zu liegen, um die Sonne zu genießen, Beachvolleyball zu spielen oder einfach gemeinsam Spaß im Meer zu haben. Aber auch sonst wurde den Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren ein abwechslungsreiches Programm geboten. So erlebten sie ein sportlich aktives Programm: vom Kanufahren über eine Radtour bis zum Schnorcheln in der kristallklaren Bucht war alles dabei.



Ein besondere Highlights war die Tagesfahrt nach Figueres. In diesem malerischen Ort besuchten wir das Dali-Museum. Dieses Museum gleicht nicht dem, was ein ieder unter einem Museum versteht, sondern eher einer surrealen Installation. Von kuriosen Skulpturen bis hin zu den merkwürdigsten Gemälden wurde uns vieles geboten. Nicht zu vergessen ist auch das skurril gestaltete Gebäude, das

uns mit Brot und Baguette sowie Eiern auf dem Dach entgegenstrahlte. Zweites Highlight war der Tagesausflug nach Barcelona. Hier starteten wir mit der Besichtigung der Sagrada Familia, gefolgt von einer Rundfahrt um Camp Nou. Im Anschluss gab es genügend Zeit, um die Las Ramblas unsicher zu machen mit Start am Hard Rock Cafe Barcelona.



...Fortsetzung Sommerfreizeit

Krönender Abschluss waren die Wasserspiele von Barcelona mit einer beeindruckenden Licht- und Musikshow passend zum Wasserspiel. Zur Mitternacht kamen wir dann wieder in unserem Camp an.

Ein positives Fazit der Freizeit kann auch Dipl.-Sozialpädagogin Katharina Kreis, Jugendarbeiterin der Ev. Kirche Auf dem Berg und der Gemeinde Gründau. ziehen: "Ich denke, dass wir mit unserem Programm schnell dafür gesorgt haben, dass wir eine unvergleichliche Gemeinschaft ohne Au-Renseiter hatten. Das habe ich auf meinen bisherigen Sommerfreizeiten so noch nicht erlebt. Ich glaube, niemand von uns wird diese Zeit in Platja d' Aro jemals vergessen und viele Freundschaften, die sich gebildet haben, werden noch sehr lange weiterbestehen."







Rückblick Sommertagesangebote



In diesem Jahr fanden die Tagesangebote in den Sommerferien in der 5. und 6. Ferienwoche statt. So konnten nicht nur die Spanienheimkehrer eine zweite Runde einlegen, sondern das Wetter zeigte sich auch von seiner besten Seite und wir konnten bei purem

Sonnenschein alle Ausflüge und Aktionen genießen. Es ging direkt sportlich los, denn am ersten Tag brachte uns eine Fahrradtour zum Kinzigsee. Dort angekommen, wurde die schwimmende Insel erobert und der Sonnenschein genossen. Bei Melone und Keksen ließ es sich gut aushalten.



Am Mittwoch begaben wir uns auch ins kühle Nass, wobei eigentlich nur die Paddeltour auf der Kinzig von Aufenau nach Gelnhausen-Höchst geplant war. Aber nachdem einige Boote kenterten und die Teamer zur Rettung durch die Kinzig mussten, haben sich auch die noch verbliebenen, trockenen

Jugendlichen dazu entschlossen, sich eine Abkühlung in der Kinzig zu verschaffen, und kurzerhand sind alle an einer besonders schönen Stelle der Kinzig baden gegangen. Tro-

ckenen Fußes ging es ins schöne Rheinland-Pfalz zum Fußballgolfen nach Dirmstein. Auf mehr als 65.000 gm konnten wir an 18 Bahnen unsere Geschicklichkeit mit dem Ball unter Beweis stellen. Da die Bahnen zwischen 30 und 240 Meter lang waren, kam jeder, egal ob Profi oder Anfänger, auf seine Kosten.





Fortsetzung Sommertagesangebote

Und um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen und andere Muskeln zu beanspruchen, konnten sich die Jugendlichen im Anschluss auf dem Volley-und Beachsoccerfeld austoben. Und dies wurde nicht nur zum Volleyballspielen genutzt...Danach wurde es ein bisschen ruhiger, aber dafür rund ums Küs-



terhaus besonders kreativ, neben einem gemeinsamen Mittagessen gab es viiiiiieeeeeeellll Glitzer auf einem Stuhl und tolle Kunstwerke, die über den Tag entstanden. Den Abschluss der Sommertagesangebote bildeten neben der Fahrt ins Mathematikum nach Gießen auch die Übernach-



tung und das gemeinsame Grillen im Küsterhaus. Nach einer aufregenden Runde Mister X in der Dunkelheit von Niedergründau ging es mit Lagerfeuer, Stock-

brot, Verstecken im Dunkeln, noch

dunkleren Geschichten und einer Runde Wahrheit oder Pflicht bis tief in die Nacht, bzw. den frühen Morgen. Nach einem erholsamen 2-stündigen Schlaf in der Kirche endeten die Sommerferien bei einem gemütlichen Frühstück in der Morgensonne. Wie viel Spaß wir hatten, zeigt eine kleine Auswahl an Bildern zu den einzelnen Veranstaltungstagen, die ihr unter www.iugend-gruendau.com. www.iugendroth.com ansehen könnt.



Im Jugendbüro erreicht Ihr:

Katharina Kreis (Dipl. Sozialpädagogin) und Sylvia Tengler (Sozialpädagogin BA) Rohrstr. 2, 63584 Gründau,

> Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343, E-Mail: katharina.kreis@kirche-aufdemberg.de sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de

